



## **Gäste**

Herr Wolfgang Betz	WES LandschaftsArchitektur
Frau Eva Günther	Drees & Sommer
Frau Ulrike Kessing	Landschaftsverband Rheinland
Herr Hartmut Tetzner	BMP Baumanagement
Herr H. W. Turadj Zarinfar	Zarinfar Baumanagement GmbH

## **Schriftführerin**

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU
Herr Ralph Sterck	FDP

Herr Prof. Schäfer eröffnet als Altersvorsitzender die 2. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung aufmerksam.

### **Zu TOP 2.1**

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
Monatsbericht März 2015  
1125/2015

### **Zu TOP 3.1**

Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall  
1106/2015

### **Zu TOP 4.1**

Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone  
1148/2015  
**Tischvorlage**

### **Zu TOP 5.1**

Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht März 2015  
153/2015  
**Tischvorlage**

Zu TOP 6.1

Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek  
1184/2015

**Tischvorlage**

**7      Anfrage der Fraktion Die Linke. betr. "Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk"**

AN/0590/2015

Antwort der Verwaltung zu AN/0590/2015 "Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk"

**Tischvorlage**

**8      Eifelwall, Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv Baubeschluss**

0373/2015

**Tischvorlage**

Herr Prof. Schäfer greift die Niederschrift zur letzten Sitzung auf und informiert, dass Frau Stahlhofen in ihrer Bitte um regelmäßige Berichterstattung in Form der Aufnahme eines festen Tagesordnungspunktes nicht die Kunst- und Museumsbibliothek, sondern die Zentralbibliothek gemeint habe. Hierbei handele es sich – auch nach Rücksprache mit der Fachverwaltung – um ein Thema aus der Zuständigkeit des Kulturausschusses und somit stünde einer Berichterstattung im Unterausschuss nichts entgegen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt zu.

**Tagesordnung**

**I. Öffentlicher Teil**

Eröffnung der Sitzung durch den Altersvorsitzenden

**1      Wahl einer/eines Vorsitzenden und von Stellvertreterinnen/ Stellvertretern**

**2      Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

**2.1    Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Monatsbericht März 2015

1125/2015

- 2.2 Stand der Außenanlagenplanung - Präsentation zur Ausführung der Möblierung
- 3 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**
- 3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv
- Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall  
1106/2015
- 4 Archäologische Zone/Jüdisches Museum**
- 4.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum
- Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone  
1148/2015
- 4.2 Darstellung der Schritte zur Projektrealisierung - Präsentation
- 5 Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht**
- Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht März 2015  
1153/2015
- 6 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben**
- Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek  
1184/2015
- 7 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr. "Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk"**  
AN/0590/2015
- Antwort der Verwaltung "Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk"  
1209/2015
- 8 Eifelwall, Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv Baubeschluss**  
0373/2015
- II. Nichtöffentlicher Teil**
- 9 Nachfrage von Dr. Elster betr. Archäologische Zone/Jüdisches Museum**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Eröffnung der Sitzung durch den Altersvorsitzenden**

#### **1 Wahl einer/eines Vorsitzenden und von Stellvertreterinnen/ Stellvertretern**

Herr Prof. Schäfer macht auf die im Nachgang zur letzten Sitzung erfolgte rechtliche Prüfung durch das Amt des Oberbürgermeisters aufmerksam. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Funktion des Vorsitzes in diesem Unterausschuss durch einen Sachkundigen Bürger ausgeübt werden kann. RM Dr. Elster teilt mit, dass seine Fraktion eine andere rechtliche Auffassung habe. Dennoch würde das Ergebnis der Prüfung akzeptiert.

Herr Prof. Schäfer stellt folgenden fraktionsübergreifenden Wahlvorschlag zur Abstimmung:

Vorsitzender:	Herr Prof. Klaus Schäfer
1. Stellvertreter:	Herr Dr. Ralph Elster
2. Stellvertreterin:	Frau Brigitta von Bülow

#### **Beschluss:**

Der Unterausschuss Kulturbauten wählt Herrn Prof. Klaus Schäfer zum Vorsitzenden, Herrn Dr. Ralph Elster zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Frau Brigitta von Bülow zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

#### **2 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

##### **2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

###### **Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz Monatsbericht März 2015 1125/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Zarinfar, Zarinfar Baumanagement GmbH, stellt den Monatsbericht März 2015 vor. Dabei beschreibt er die aufgrund des bestehenden Zeitdruckes notwendigen Priorisierungs- bzw. Beschleunigungsmaßnahmen.

Die Beigeordneten Höing und Laugwitz-Aulbach zeigen sich trotz aller erforderlichen Anstrengungen im Grundsatz optimistisch, den Eröffnungstermin 07.11.2015 halten zu können.

Nach Auffassung von RM Dr. Elster sollte die Ampel bei den Kosten zum jetzigen Zeitpunkt wieder auf „grün“ gestellt werden, da die Risiken bereits eingetreten und bereits seit Monaten kommuniziert seien. Ansonsten könnten weitere Veränderungen bei den Kostenrisiken nicht mehr dargestellt werden. Im Übrigen seien die Maßnahmen der letzten Wochen als positiv zu bewerten.

RM von Bülow begrüßt die positive Entwicklung der letzten Wochen. Darüber hinaus erfragt sie im Zusammenhang mit dem zu erstellenden Konzept für die zurückgestellten Bereiche den Zeit- und Kostenrahmen. Nach Einschätzung von RM von Bülow müsse die Ampelfarbe bei den Kosten dennoch bei „rot“ verbleiben, allerdings könnten möglicherweise Unterkategorien dargestellt werden.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, wirbt dafür, bei der bisherigen Darstellung zu verbleiben, da sich diese immer auf den zugrundeliegenden Ratsbeschluss bezöge. Die dargelegte Bitte, die Kostenentwicklung optisch transparenter darzustellen, nehme sie mit. Das Thema der zurückgestellten Bereiche würde sie gerne zu einem späteren Zeitpunkt aufgreifen, da heute zunächst die priorisierten Bereiche auf der Tagesordnung stünden.

Herr Wasserbauer, Geschäftsführender Direktor der Bühnen, informiert, dass die Bühnen derzeit den Wirtschaftsplan 2015/2016 erarbeiten, welcher in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden soll. Dieser werde dann auch die Kostensumme i. H. v. 278 Mio. Euro (inkl. 10%iger Überschreitung) beinhalten, sodass ab dem Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Rat die Farbampel entsprechend angepasst werden könnte.

Denkbar sei auch die Ergänzung um eine Risikomatrix, so RM Dr. Elster, in welcher Bewegungen der Risiken skizziert werden könnten.

Herr Fischer, Bühnen der Stadt Köln/Projektbüro, veranschaulicht anhand einer Power-Point-Präsentation die priorisierten Bereiche (vgl. Anlage 1).

Vorsitzender Prof. Schäfer dankt für den Vortrag und bittet zu gegebenem Zeitpunkt um Auskunft, in welcher Taktierung die nichtpriorisierten Maßnahmen umgesetzt werden.

Herr Dr. Wackerhagen bittet um Benennung eines Zeitpunktes an dem mit Sicherheit gesagt werden könne, dass es keine Verschiebung geben werde. Herr Wasserbauer teilt mit, dass in Kürze „Save-the-date“-Schreiben versandt werden sollen und dass die geplanten Presse-Anzeigen und Beilagen alle auf den 07.11.2015 ausgerichtet seien. Weitere diesbezügliche Nachfragen bittet er im zuständigen Betriebsausschuss Bühnen zu stellen.

## **2.2 Stand der Außenanlagenplanung - Präsentation zur Ausführung der Möblierung**

Herr Betz, WES LandschaftsArchitektur veranschaulicht mittels einer Power-Point-Präsentation die geplante Möblierung der Platzflächen (vgl. Anlage 2)

Dabei stellt Herr Betz heraus, dass unter Berücksichtigung des Grümmerschen Grund-Konzeptes, des Urheberrechtes und in Abstimmung mit den künftigen Nutzern (Oper/Schauspiel) ein quadratisches Modul (3mx3m) entwickelt worden sei. Diese quadratischen Elemente seien für beide Plätze vorgesehen und in der Positionierung flexibel handhabbar. Die Materialität bestehe aus GFK, glasfaserverstärkter Kunststoff, mit innenliegender Stahlkonstruktion. Die Oberfläche sei glänzend weißlich-silbern gehalten. Eine Öffnung ermögliche den Transport mit Gabelstaplern.

Im Anschluss an die Präsentation werden Gestaltungs- und Nutzungsfragen zu den Elementen gestellt und nach einer Beratungsfolge für die Platzgestaltung gefragt. Auf Seiten des Ausschusses ist eine Verwunderung dahingehend festzustellen, dass heute bereits – ohne vorherige weitere Beratung - ein „Resultat“ vorgelegt werde.

Beigeordneter Höing klärt auf, dass es noch einen Bemusterungstermin geben werde, anlässlich dessen auch die farbliche Gestaltung besprochen werden könne; die gewählte Farbe gebe den relativ einfachen Elementen etwas Besonderes. Die Variabilität der Elemente ermögliche flexible Formen und auch, das Theater gelegentlich nach draußen zu bringen. Die Anzahl der Elemente richte sich zum einen nach dem Budget, zum anderen auch nach der Größe des gegebenen Stadtraumes.

Herr Betz führt ergänzend aus, dass es sich um ein warmes, relativ unempfindliches Material mit einer langfristigen Nutzbarkeit handle. Es seien insgesamt 18 Elemente vorgesehen, das Gewicht liege bei jeweils etwa 450 kg.

Eine Beratungsfolge sei nicht vorgesehen, so Beigeordneter Höing, damit zum Eröffnungstermin am 07.11.2015 die Elemente auf dem Platz stehen können.

RM Dr. Elster empfiehlt der Verwaltung, die Bezirksvertretung sowie die relevanten Ausschüsse zu beteiligen. Die Skizzen erweckten bei ihm den Eindruck einer „Shared Space“-Situation und für ihn sei fraglich, ob dieses Konzept an einer Stelle wie der Nord-Süd-Fahrt geeignet ist. Insofern müsse sich auch der Verkehrsausschuss mit der Thematik befassen.

Beigeordneter Höing macht darauf aufmerksam, dass die Umgestaltung der Straßen im Verkehrsausschuss beschlossen worden sei.

Vorsitzender Prof. Schäfer fasst abschließend zusammen, dass der Unterausschuss Kulturbauten einen Bemusterungstermin erwarte, zu welchem zumindest neben den Mitgliedern des Unterausschusses auch Vertreter der Bezirksvertretung Innenstadt eingeladen werden. Er bittet die Verwaltung, möglichst bis zur Sitzung des Kulturausschusses mitzuteilen, wer einbezogen wird.

### **3 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**

#### **3.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**

##### **Bericht über den Neubau des Historischen Archives und des Rheinischen Bildarchives am Eifelwall 1106/2015**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Tetzner stellt den Sachstandsbericht zum 01.04.2015 vor. Dabei macht er insbesondere darauf aufmerksam, dass die Einholung des Baubeschlusses zur Ratssitzung am 12.05.2015 erfolgen soll (s. auch TOP 8), ebenso sei der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan für die nächste Ratssitzung vorgesehen. Es werde eine 10%ige Reserve für Risiken empfohlen und der Baustart sei nunmehr für Ende des Jahres geplant.

Beigeordneter Höing stellt anhand einer Power-Point-Präsentation Projekt-Visualisierungen vor (vgl. Anlage 3).

Unter Bezugnahme auf die Baubeschlussvorlage unter TOP 8 zeigt sich RM Dr. Elster angesichts der Farbwahl „grün“ bei der Kostenampel verwundert. Beim zugrundeliegenden Ratsbeschluss sei von einer Gesamtkostensumme von 76,3 Mio. Euro ausgegangen worden, nunmehr seien Kosten i. H. von 90,1 Mio. Euro (mit Risikozuschlag) ausgewiesen. Somit sei eine Kostensteigerung von mehr als 15% festzustellen, die seines Erachtens erheblich sei. In diesem Zusammenhang merkt er kritisch an, dass die Verwaltung seinerzeit aufgrund der Umplanung zu einer „kleinen Lösung“ (ohne Kunst- und Museumsbibliothek) einen Zeitverlust von etwa einem halben Jahr prognostiziert habe, der sich inzwischen jedoch auf zwei Jahre ausgeweitet habe. Mit der aktuellen Summe von 90,1 Mio. Euro lägen die Kosten inzwischen nur noch 7 Mio. Euro unter den Kosten der seinerzeit seitens der CDU und FDP favorisierten „großen Lösung“. Hier sei eine große Chance vertan worden, so RM Dr. Elster weiter. Überdies sei zu beanstanden, dass Brutto- und Nettobeträge ausgewiesen seien. Richtig seien die Verwendung von Bruttobeträgen und die Angabe von Gesamtkosten, d. h. inklusive Einrichtung.

RM Dr. Bürgermeister stellt klar, dass die Erhöhung der Gesamtkosten insbesondere der Berücksichtigung eines Risikozuschlages geschuldet sei.

Beigeordneter Höing erklärt auf Nachfrage von RM Dr. Bürgermeister, dass der Architekt mit einer Verbesserung der Präsenz des Einganges beauftragt worden sei.

#### **4 Archäologische Zone/Jüdisches Museum**

##### **4.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Archäologische Zone/Jüdisches Museum**

###### **Sachstandsbericht zur Archäologischen Zone 1148/2015**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Günther, Drees & Sommer, berichtet über den Projektsachstand zum 07.04.2015.

##### **4.2 Darstellung der Schritte zur Projektrealisierung - Präsentation**

Frau Günther, Drees & Sommer, zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation die Schritte zur Projektrealisierung (vgl. Anlage 4).

Auf Nachfrage zu den Architekturkosten bzw. den Positionen „Beratung“ und „Sonstiges“ macht Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, auf die besonders anspruchsvollen örtlichen Begebenheiten aufmerksam, die eine hohe Anzahl an zu beteiligenden Spezialisten erforderlich machten.

Weiterhin führt Frau Rinnenburger anlässlich einer Nachfrage zu der „wandernden“ Baustelleneinrichtungsfläche aus, dass in Bezug auf die Baumaßnahme zur Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums eventuell Synergieeffekte bei der Straßenöffnung i. R. von Leitungsmaßnahmen erzielt werden können.

RM Dr. Elster kündigt eine mündliche Nachfrage für den nichtöffentlichen Sitzungsteil an.

Vorsitzender Prof. Schäfer regt an, eine weitere Sitzung zum Thema „Archäologische Zone / Jüdisches Museum“ durchzuführen. Der Zeitpunkt müsse noch abgestimmt werden.

**5 Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht**

**Sanierung Orchesterprobenzentrum, Stolberger Straße 3, Statusbericht  
März 2015  
1153/2015**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben**

**Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek  
1184/2015**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7 Anfrage der Fraktion Die Linke. betr. "Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk"  
AN/0590/2015**

**Antwort der Verwaltung "Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk"  
1209/2015**

Die Antwort der Verwaltung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Beigeordnete Frau Laugwitz-Aulbach erläutert die Antwort der Verwaltung mündlich und begründet dabei ihre Entscheidung, den Abriss der Hallen Kalk zu beantragen.

RM Stahlhofen bittet darum, das Schreiben der Stiftung Ludwig auch dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen. Frau Stahlhofen macht weiterhin darauf aufmerksam, dass ihr ein halbes Jahr in der Chronologie fehle und bittet um Aufklärung. In dem Zusammenhang verweist sie auch auf einen Antrag in der Bezirksvertretung. Sie habe das Gefühl, dass hier ein Baufeld freigemacht werden solle. Dabei sollte ihres Erachtens der Charakter Kalks insbesondere an dieser Stelle erhalten bleiben.

Herr Lohaus, Dezernat Kunst und Kultur, geht kurz auf die chronologische Entwicklung der Hallen Kalk und die aktuelle kritische Lage ein. In den letzten Monaten habe eine rapide Verschlechterung stattgefunden, so dass schließlich die geschilderten Maßnahmen zu ergreifen waren. Eine konkrete Chronologie könne er auch zur Verfügung stellen.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach schlägt vor, zur nächsten Sitzung den Gutachter zwecks Stellungnahme einzuladen.

**8 Eifelwall, Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv  
Baubeschluss  
0373/2015**

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, greift eine unter TOP 3.1 aufgeworfene Nachfrage von RM Dr. Elster zu den Kosten auf und erklärt, dass in der ursprünglichen Ratsvorlage zwar eine Summe von 76,3 Mio. Euro ausgewiesen sei; diese Summe verstehe sich jedoch zuzüglich der Rollregalanlage. Die Kosten für die Rollregalanlage seien in der nun vorgelegten Summe enthalten.

Frau Rinnenburger schlägt aufgrund der Komplexität der beiden Ratsvorlagen vor, eine Synopse mit den einzelnen Positionen zu erstellen und dabei auch den Einwand von RM Dr. Elster bezogen auf die Vermischung von Brutto- und Nettobeträgen zu berücksichtigen.

Die Synopse soll vor der Sitzung des Kulturausschusses vorgelegt werden.

**Beschluss:**

Der Unterausschuss Kulturbauten verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

gez. Prof. Klaus Schäfer  
(Vorsitzender)

gez. Simone Weber  
(Schriftführerin)